

Überblick über die Debatte:

Carruthers:

- Letztendlich will er die fortgeschrittene Art von Self-Knowledge mit Third-Person-Based Metacognition erklären.

Proust:

- Zuerst will sie eine primitive Art von Self-Knowledge mit First-Person-Based Metacognition erklären und dann mit Third-person-based zusammen will sie die fortgeschrittene Art erklären.

Fragen zum Verständnis:

- In der Debatte über Metakognition, was ist die Explanada? (die zu Erklärenden)
- Was ist der Unterschied zwischen der First-Person-Based Metacognition und der Third-Person-Based Metacognition? Was haben sie gemeinsam und wie unterscheiden sie sich voneinander?
- Was ist der Unterschied zwischen der primitiven Art von Selbsterkenntnis und der fortgeschritten Art?

Fragen zum Argument:

Wie sieht sein Argument aus? Carruthers hat ein positives Argument (für sein 3rd-person Metacognition) und ein negatives Argument (für das first person). Überlege was sind die Behauptungen, wie sind sie untermauert, und ist sie eine notwendige, hinreichende oder sonst was Behauptung.

Proposition 1: 3rd Person MK ist notwendig for SEK.

Prop 2. Wenn 3PML notwendig für SEK ist, dann gibt es Indizien in den Naturwissenschaften dafür.

Prop 3. Wir sehen diese Indizien.

Schluss: Also, ist 3PMK für Selbsterkenntnis als Selbsterkenntnis notwendig.

Proposition 1. FPMK (Proust) ist weder hinreichend noch notwendig für Selbsterkenntnis qua Selbsterkenntnis.

P2. Wenn FPMK so wäre doch hinreichend oder notwendig, dann gäbe es Indizien in den NW dafür

P3. Es gibt keine Indizien.

Schluss: Also ist FPMK (Proust) weder hinreichend noch notwendig für Selbsterkenntnis qua Selbsterkenntnis.